



Das Mitteilungsblatt

FEUERWEHR
KIRCHEHRENBACH

Der rote Hydrant

Ausgabe 11 / November 2013

2. Jahrgang

www.feuerwehr-kirchehrenbach.de



Leistungsprüfung
mit Abendrot Seite 3

Truppmann Teil 1 erfolgreich abgeschlossen

Der seit August zu den Brandschützern gehörende Rene Grimm hat im Anschluss an die Abnahme der Leistungsprüfung am 11. Oktober (Seite 3) die Feuerwehr-Grundausbildung Truppmann Teil 1 erfolgreich abgeschlossen.

Während der letzten Wochen besuchte er die regulären Fortbildungen innerhalb der Wehr. Zusätzlich vermittelte ihm Ausbilder Sebastian Müller weitere nötige Themen. Auch die Vorbereitung zur Leistungsprüfung gehörte dazu. Bei der kleinen Prüfung musste Grimm



u.a. den Überflurhydranten erklären und einen schriftlichen Test absolvieren. Künftig kann der 27-Jährige zu Einsätzen mit ausrücken. Foto: smü

Neuer Brandschützer

Und wieder gibt es unter den „Schutzengeln der Gemeinde“ ein neues Gesicht: **Daniel Müller**.

Der vor kurzem nach Kirchehrenbach gezogene 25-Jährige war bereits in seiner Heimat Scheinfeld (Kreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim) in der Feuerwehr tätig. Er arbeitet künftig im Zug 2 mit.



Damit sind derzeit 51 Frauen und Männer ehrenamtlich für die Sicherheit in der Gemeinde tätig. Foto: smü

Neue „Sonderfahrzeuge“ im Landkreis



Das neue Forchheimer Drehleiterfahrzeug. Foto: Penther

Neue „Sonderfahrzeuge“ sind seit kurzem im Landkreis im Dienst: Die Städte Forchheim und Ebermannstadt haben je eine neue Drehleiter (DLAK) angeschafft. Bei den Feuerwehren Neunkirchen/Brand und Ebermannstadt stehen je ein neuer Gerätewagen Logistik (GW-L2) für den Einsatz bereit.

Ersatz wird geplant

Bereits seit einiger Zeit gibt es Überlegungen, den 22 Jahre alten Kommandowagen (VW T4; Bild) durch ein Logistikfahrzeug zu ersetzen. Mit einem Transporter (Pritsche mit Planenaufbau) sollen künftig logistische Aufgaben, z.B. der Transport größerer Einsatzmittel oder Sandsäcke, effizienter durchführbar sein. Das ist bisher nur sehr bedingt möglich.



Die bisherigen „Führungsaufgaben“ des Kommandowagens können problemlos vom Mehrzweckfahrzeug (Ford Transit) übernommen werden.

In einem grundsätzlichen Beschluss entscheidet der Gemeinderat demnächst über die Planungen der Feuerwehr. smü

Wir sind Kirchehrenbachs Schutzengel

Wer steckt hinter der kommunalen Feuerwehr? In dieser Serie stellen wir die 51 Ehrenamtlichen der Gemeinde in einem kurzen Interview vor.

Herbert Gebhardt,

51 Jahre, verheiratet, drei Kinder. Beruf: Tischler bei der Firma Neubert (Hirschaid).

Du gestaltest seit vielen Jahren die Aus- und Fortbildung als Gruppenführer mit. Was gefällt dir dabei besonders?

Wenn alle hinter unserer Sache stehen und sich beteiligen. Dabei kann selbst ich immer noch etwas dazu lernen.

Gab es „Tiefschläge“ in deiner ehrenamtlichen Laufbahn?



Eigentlich nicht. Das einzige was schade ist, dass aus der Gruppe, in der ich begonnen hatte, nur noch zwei Leute übrig geblieben sind: Harald Pirmir und ich. Wir sind damals - als erste Jugendgruppe 1978 - in den Feuerwehrdienst gestartet. Aber das ist ja schon wieder 35 Jahre her.

Was interessiert dich an der Arbeit in der neuen Abschnittsführungsstelle/Einsatzzentrale? Warum machst du mit?

Neue Aufgaben sind immer interessant! Grundsätzlich bin ich darauf gespannt, wie es ist, Einsätze „aus dem Hintergrund“ mit zu unterstützen. Da ist ja, besonders bei größeren Ereignissen (Unwetter usw.), durchaus viel zu tun. Aber vor allem mache ich mit, weil Günter und Stefan Unterstützung brauchen ... :-)

Herbert, vielen Dank.

Inhalt	
Seite 1	Abendrot ... (Foto: smü)
Seite 2	Kurzmeldungen, Serie: Schutzengel,
Seite 3	Das war los, Impressum
Seite 4	Das war los
Seite 5	Das war los, Termine



Donnerstag, 10. Oktober 2013

Drei Minuten und zehn Sekunden Zeit 13 Einsatzkräfte stellten sich Leistungsprüfung „Löscheinsatz“

Kirchehrenbach Die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ fand im Oktober erstmals am neuen Feuerwehrhaus statt. 13 Ehrenamtliche absolvierten souverän die gestellten Aufgaben.

Das grundsätzliche Vorgehen bei der Brandbekämpfung ist Gegenstand der Prüfung, für die maximal drei Minuten und zehn Sekunden Zeit sind: Neben der Herstellung der Wasserversorgung vom Hydranten und dem Aufbau einer Verkehrsabsicherung müssen insgesamt drei Strahlrohre vorgenommen werden. Drei Eimer (sie müssen umgespritzt werden) ersetzen das Feuer. Zusätzliche Aufgaben sind u.a. das Kuppeln einer Saugleitung, mit der Löschwasser aus Bächen oder Flüssen entnommen wird, oder das Anfertigen verschiedener Knoten.

Erstmals dabei und damit das Abzeichen des Leistungsnachweises – an dem nur im Zwei-Jahres-Rhythmus teilgenommen werden darf – in Bronze (Stufe 1) gab es für Michael Götz, René Grimm, Christian Hübschmann, Christian Pieger und Matthias Weiß. Die zweite Stufe (Silber) legte Heiko Och ab, die dritte Stufe (Gold) Patrick Hühnlein und Thomas Postler.

Sebastian Müller darf sich das Blau-Goldene Abzeichen (Stufe 4) anheften, Marko Dötzer und Rolf Meyer

das Grün-Goldene (Stufe 5). Ihre letzte Leistungsprüfung haben Johannes Kraus und Markus Willert absolviert, sie erhielten die Höchststufe Rot-Gold. Eine saubere Arbeit bestätigten die Schiedsrichter Kreisbrandinspektor Johannes Schmitt sowie die Kreisbrandmeister Harald Kraus und Willi Hofmann. „Zaungäste“ waren Bürgermeisterin Anja Gebhardt sowie die Kommandanten Dietmar Willert und Bernd Gebhard. smü



Impressum

Herausgeber:

Feuerwehr Kirchehrenbach
Hauptstraße 98
91356 Kirchehrenbach

Redaktion:

Sebastian Müller (smü)
Pressesprecher, E-Mail
presse@feuerwehr-kirchehrenbach.de

Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat.

Alle Ausgaben: www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service



Impressionen vom Prüfungsabend am Gerätehaus. Fotos: smü / Gruppenfoto: Kraus

Das war los

Freitag, 25. Oktober 2013

Fortbildungsmarathon im Herbst

Brandschützer absolvierten mehrere zusätzliche Fortbildungen



Matthias Weiß, Tobias Roppelt und Sebastian Bail (von links). Foto: smü

Kirchehrenbach Während sich 1.630 Menschen am 1. September am Fränkische-Schweiz-Marathon beteiligten, absolvierten zahlreiche Brandschützer im September und Oktober einen wahren Fortbildungs-Marathon. Fünf Ehrenamtliche haben den Trupp-

mann Teil 2 bestanden (letzte Ausgabe), 13 Männer legten eine Leistungsprüfung ab (Seite 3). Außerdem gibt es jetzt einen neuen Truppführer und zwei neue Maschinisten.

Nach ihrem bestandenen Lkw-Führerschein vor kurzem hatten Sebastian

Bail und Tobias Roppelt den Lehrgang „Maschinist für Löschfahrzeuge und Tragkraftspritzen“ in Ebermannstadt besucht. Dort wird den Teilnehmern die Bedienung der Fahrzeugheckpumpen und der (mobilen) Tragkraftspritzen zur Wasserförderung beigebracht. Viel Wissen z.B. in der Motorenkunde oder im Straßenverkehrsrecht und der Einsatz von Pumpen im Gelände gehörten zu dieser mehr als 30 Stunden dauernden Fortbildung.

Die Qualifikation Truppführer trägt künftig Feuerwehrmann Matthias Weiß. Er beteiligte sich am landkreisweiten Lehrgang in Weilersbach. In knapp 40 Stunden geht es dabei grundsätzlich um die Eignung zum Führen eines Trupps (zwei bis drei Personen).

Während des Kurses wurden Themen wie die Handhabung von Mehrzweckzug oder Hebekissen sowie die Löschwasserförderung über längere Strecken und die Vornahme von tragbaren Leitern behandelt. smü

Montag, 28. Oktober 2013

Ein Traktor, ein Pkw und drei „Verletzte“ auf dem Feldweg

Training: Einsatzkräfte mussten Einklemmte befreien



Interessantes Szenario: Das weitere Vorgehen wird gerade besprochen Foto: smü

Kirchehrenbach Hilfeschreiend macht ein junges Pärchen auf einem Feldweg neben dem Aussiedlerhof Lochner auf sich aufmerksam. Ihr Pkw wurde von einem Traktor gerammt, überschlug sich und blieb an einem Hang auf dem Dach liegen. Der Traktorfahrer flüchtete.

Das war das Szenario der Trainingseinheit für den Monat Oktober. Eine Woche zuvor mussten bereits die Ehrenamtlichen des ersten Zugs ran, jetzt waren die Brandschützer aus dem zweiten Zug mit einem „Unfall“ konfrontiert. Schon fast traditionell begleitete der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) Gräfenberg die Übung mit drei Helferinnen und einem Rettungswagen.

Nach der Ausleuchtung muss-

ten die 18 Feuerwehrfrauen und -männer mit Hilfe des Spineboards (ein Rettungsbrett) das junge Pärchen – dargestellt von Anna Schnitzerlein und Michael Götz – schonend über den Kofferraum retten. Für die Befreiung des Fahrers (Übungspuppe) musste mit

Hilfe von hydraulischer Rettungsschere bzw. dem Spreizer ein Zugang geschaffen werden. Gleichzeitig war es erforderlich, den Frontlader des Traktors gegen weiteres Abrutschen zu sichern. Gruppenführer Marko Dötzer, der sich

die Übung ausdachte und sie beobachtete, war insgesamt zufrieden mit dem Ergebnis. Kleinigkeiten wie beispielsweise eine noch intensivere Kommunikation mit dem Rettungsdienst vor Ort wurden besprochen. smü



Kleiner Rückblick: Vereinsausflug am 28. September



Viel Spaß hatten die knapp 50 Teilnehmer am Ausflug nach Eichstätt. Nach der Ankunft wurde eine etwas andere Domführung (Foto rechts) durch den Vikar Kürzinger durchgeführt, die sehr informativ war. Nach der Stärkung beim Mittagessen im Gasthof zur Krone, stand eine Stadtführung auf dem Programm. Danach erhielten die Kinder und Jugendlichen eine interessante Führung in der Willibaldsburg (Foto oben), alle anderen wurden durch die Festungsgärten geführt, oder konnten sich an Kaffee und Kuchen bzw. einen kaltem Bier laben. Auf der Fahrt zum Abendessen zeigte Busfahrer Richard noch einen Ausblick in einen Steinabbau-Betrieb. *günter anderl*



Da geht es eng zu: Ein Retter versucht über den Kofferraum zum Pkw-Fahrer zu kommen (großes Bild).

Eine Verletzte ist gerade befreit worden (kleines Bild links). Fotos: smü

Die nächsten Termine

Montag, 4. November, 19:30 Uhr:

Atemschutz

Do, 7. November, 18:00 / 19:00 Uhr:

Jugend / Donnerstags-Treff

Samstag, 9. November, 15:00 Uhr: **Jugendwissenstest** (Langsendelbach)

Sonntag, 10. November, 9:00 Uhr:

Fahrer / Maschinisten

Montag, 11. November, 17:30 Uhr:

Absicherung Martinsumzug

Montag, 11. November, 19:30 Uhr:

Höhensicherung

Do, 14. November, 19:00 Uhr: **Fahrer /**

Maschinisten // Donnerstags-Treff

Sonntag, 17. November, 9:00 Uhr:

Volkstrauertag

Montag, 18. November, 19:30 Uhr:

Zug 1

Do, 21. November, 19:00 Uhr:

Donnerstags-Treff

Montag, 25. November, 19:30 Uhr:

Zug 2

Do, 28. November, 19:00 Uhr:

Donnerstags-Treff